

Medikamente in der Kinder- und Jugendrheumatologie

Secukinumab



Information für Patienten und Eltern

Handelsname: Cosentyx®

Wann wird Secukinumab bei rheumatischen Erkrankungen eingesetzt?

Secukinumab ist in Deutschland zur Behandlung von Erwachsenen mit ankylosierender Spondylitis (Morbus Bechterew) und Psoriasis-Arthritis zugelassen. Bei Kindern und Jugendlichen gibt es bislang nur eine Zulassung ab einem Alter von 6 Jahren für die Behandlung der Plaque-Psoriasis. Es kann jedoch im Rahmen eines individuellen Heilversuchs eingesetzt werden, wenn eine schwere rheumatische Erkrankung vorliegt, für die keine andere zugelassene Therapie zur Verfügung steht.

Wie wirkt Secukinumab?

Secukinumab ist ein Medikament, das zu den sogenannten „Biologika“ gehört, d.h. biotechnologisch hergestellt wird. Secukinumab ist ein Antikörper, der bestimmte vom Immunsystem gebildete, entzündungsfördernde Eiweiße, in diesem Fall Interleukin 17A, hemmt. Da dieses an der Entstehung der Gelenkentzündung bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen beteiligt ist, vermindert Secukinumab die Gelenkentzündung und verhindert ein Fortschreiten der Erkrankung.

Wie wird Secukinumab eingenommen?

Secukinumab wird unter die Haut (subkutan) gespritzt. Die Injektion sollte nicht an Stellen erfolgen, die von einer Psoriasis betroffen sind. Die Injektionen erfolgen anfangs (in den ersten 4 Wochen) wöchentlich, dann alle 4 Wochen. Nach einer Einweisung in die Injektionstechnik kann das Medikament zu Hause selbst injiziert werden. Das Medikament ist in einer Fertigspritze oder als Fertigpen erhältlich.

Wann ist mit der antirheumatischen Wirkung zu rechnen?

Die Wirkung setzt nach 2-4 Wochen ein und steigert sich in der Regel während der ersten Monaten der Behandlung noch. Dies ist erkennbar an einer Abnahme der Gelenkschwellungen, der Gelenkschmerzen und verminderter Morgensteifigkeit sowie ggf. an einem Rückgang der Entzündungszeichen im Blut.

Welche unerwünschten Nebenwirkungen können auftreten?

In der Regel wird Secukinumab gut vertragen. Selten kommt es zu schweren unerwünschten Nebenwirkungen, die eine Beendigung der Therapie notwendig machen. Dies kann eine schwere Infektion oder eine allergische Reaktion sein. Beides tritt sehr selten auf.

Häufig wird über vermehrte Infekte (vor allem der Luftwege) sowie gelegentlich Pilzinfektionen der Mundschleimhaut berichtet. Daneben werden Lippenbläschen (orale Herpesinfektionen), laufende Nase, Fußpilzbefall, Durchfälle, Kopfschmerzen, Übelkeit und Ermüdung berichtet.

Gelegentlich treten Mundsoor, Blutbildveränderungen, Halsschmerzen, Mundgeschwüre, Außenohrentzündung, Augenentzündungen, juckender Hautausschlag, Bauchschmerzen, Gewichtsverlust oder Blut im Stuhl auf.

Welche Kontrollen sind erforderlich?

Um unerwünschte Wirkungen rasch zu erkennen, sind regelmäßige ärztliche Untersuchungen (mit Blutdruckkontrolle) und Laborkontrollen (Blutbild, Leber- und Nierenwerte, Urinstatus) sowie ggf. weiterführende Untersuchungen notwendig.

Was ist außerdem zu beachten?

- Eine Aktualisierung des Impfstatus VOR geplanter Secukinumab- Therapie ist zu empfehlen, sofern die Erkrankung dies zulässt. Während der Therapie sind zusätzliche Impfungen gegen Pneumokokken und Grippe empfehlenswert. Alle Totimpfstoffe können auch während der Therapie mit Secukinumab gegeben werden, jedoch kann es zu einer verminderten Schutzwirkung kommen. Impfungen mit Lebendimpfstoffen (z.B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken) sind unter der Therapie mit Secukinumab bisher nicht empfohlen.
- Bei ungeimpften Patienten, die noch keine Windpocken durchgemacht haben, sollte nach Kontakt mit an Windpocken erkrankten Personen, ab der 2. Woche nach Kontakt, eine Therapie mit Aciclovir für 5-7 Tage erwogen werden.
- Infektionskrankheiten können unter der Therapie mit Secukinumab stärker verlaufen, deshalb sollte bei Fieber oder Hinweisen auf eine Infektion der betreuende Arzt konsultiert werden.
- Vor operativen Eingriffen sollte Secukinumab evtl. abgesetzt werden, die Behandlung ist aber kein Grund einen dringenden operativen Eingriff zu verschieben.
- Secukinumab sollte nicht mit anderen Biologika zusammen angewendet werden.
- Eine Schwangerschaft sollte während und 5 Monate nach der Secukinumab-Behandlung sicher verhindert werden, da es keine ausreichenden Daten über die Sicherheit einer Behandlung in der Schwangerschaft und Stillzeit gibt.
- Das Medikament sollte vor Licht geschützt im Kühlschrank gelagert (2 °C – 8 °C) werden. Nicht einfrieren. Nicht schütteln. Falls nötig, kann Cosentyx außerhalb des Kühlschranks für einen einmaligen Zeitraum von bis zu 4 Tagen bei Raumtemperatur nicht über 30 °C gelagert werden.

Die vorliegende Medikamenteninformation informiert über wichtige Aspekte einer Therapie mit dem betreffenden Medikament, ersetzt jedoch nicht die individuelle Aufklärung durch den betreuenden Arzt. Zudem wird ausdrücklich auf die durch die Herstellerfirma zur Verfügung gestellte Fachinformation über das betreffende Medikament und auf den Beipackzettel als zusätzliche Informationsquellen hingewiesen.

Rückfragen können beantwortet werden durch:

Telefon:



Das vorliegende Medikamentenblatt informiert über wichtige Aspekte einer Therapie mit dem betreffenden Medikament, ersetzt jedoch nicht die individuelle Aufklärung durch den betreuenden Arzt. Zudem wird ausdrücklich auf die durch die Herstellerfirma zur Verfügung gestellte Fachinformation über das betreffende Medikament und auf den Beipackzettel als zusätzliche Informationsquellen hingewiesen.